

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 68=88 (1922)

**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Sektionsberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

de fer Bex-Grillon-Villars-Chésières et Villars-Bretaye accordent des facilités pour le transport du matériel et des hommes, pour l'eau, la lumière et le chauffage électrique.

Puis commencent les transports et la construction. Le 9 septembre 1921, l'E. M. du Rég.-Inf.-Mont. 5 s'établit en cantonnement dans la baraque encore inachevée, pour son cours de répétition. Il y reçoit, par la plus belle journée de l'été, les missions françaises et anglaises et un grand nombre d'officiers qui suivent les exercices de la brigade. En octobre, les travaux s'achèvent, après un appel adressé aux officiers, sous-officiers et soldats de la brigade et à ses amis pour réunir les fonds nécessaires et meubler la baraque.

A la première neige, la baraque est à la disposition des skieurs qui ne tardent pas à en prendre possession si bien qu'un gardien permanent doit y être installé. Comme je l'ai dit, trois cours de ski s'y succèdent, pour se terminer par la journée d'inauguration, journée inoubliable, où l'on pouvait lire dans les yeux de chacun le grand amour que nous portons tous à notre pays.

---

## Sektionsberichte.

**Verwaltungsoffiziersverein des 4. Divisionskreises.** Die am 19. Februar in Aarau abgehaltene Hauptversammlung war von 27 Mitgliedern besucht. Sie genehmigte Jahresbericht und Rechnung und wählte an Stelle des demissionierenden Hptm. Thut in Lenzburg neu in den Vorstand Hptm. Gremlich in Aarau. An die geschäftlichen Verhandlungen schloß sich ein interessantes Referat von Oberstlt. Bircher in Aarau über die Krisis an der Marne, und namentlich über die Vorgänge bei der II. deutschen Armee (Bülow) in den ersten Septembertagen 1914 an.

**Bern.** Die militärischen Vereine der Bundesstadt haben im Laufe des Winters zwei große Versammlungen veranstaltet, an denen die Herren Generalfeldmarschall Liman von Sanders und Oberstdivisionär Sonderegger, Chef des eidgen. Generalstabes, als Vortragende auftraten. Der ebenfalls gemeinsam angeordnete *Erinnerungsabend an die Grenzbesetzung vom 24. Februar* erfreute sich eines ungeahnt zahlreichen Besuches; der große Saal des Stadtkasinos, die Emporen waren bis auf den letzten Platz gefüllt, als punkt 20 Uhr 15 die Stadtmusik mit dem ersten Militärmarsch das Programm eröffnete. Kav.-Oberstlt. Bauer begrüßte namens der veranstaltenden Vereine (Offiziersverein, Kavallerie-Offiziers-Gesellschaft, Kavallerie-Reitverein, Unteroffiziersverein und Artillerieverein) die zahlreich erschienenen Kameraden und deren Angehörige. Das Zusammenhalten der Militärfamilie, die enge Fühlung aller, die Wehr und Waffen getragen haben, ist nötiger denn je. — In drei Serien folgten nun die prächtigen Lichtbilder aus den Diensten im Jura, im Tessin, bei den Festungen und im Gebirge, eingeleitet und begleitet von einem glänzenden, patriotischen Vortrag von Oberstlt. Jegerlehner. Dazu sang zur Laute Meister Hans in der Gand die passenden Militärlieder und entfesselte Stürme des Beifalls, immer mehr wurde verlangt, und der Sänger dankte den Bernern herzlich für die begeisterte Aufnahme. Diese Erinnerungsfeier, die in ihrem inoffiziellen Teile bis um 1 Uhr früh in bester Stimmung andauerte, und an der sich Vertreter des Bundesrates und der Kantonsregierung, die Spitzen der Armee beteiligten, wird allen Teilnehmern in bester Erinnerung verbleiben.

**Genève.** La société militaire a eu des conférences du *Major Paul Martin* sur l'armée suisse de 1814 à 1914, du *Colonel français Corda* sur la campagne d'Orient, du *Colonel Etienne Borel* sur l'aéronautique pendant la guerre mondiale, du *Colonel-div. Sarasin* sur „nos exercices de combat“, du *Major de Vallière* sur les batailles de l'Isonzo.

Le bal des officiers du février a été un très grand succès pour notre section.

## **Totentafel.**

1<sup>er</sup> lieutenant *Henri Goss*, 1875, Cp. Inf. Landsturm I/10,  
mort le 1<sup>er</sup> Mars 1922, à Genève.

## **Literatur.**

**Das amerikanische Expeditionskorps in Europa 1917/1918.** Von Major *Hermann von Giehl*. Berlin 1922. Verlag von E. S. Mittler & Sohn.

In sachlich nüchterner Weise behandelt der Autor auf Grund der Literatur und der Nachrichten des deutschen Generalstabes die Anteilnahme des amerikanischen Heeres auf dem europäischen Kriegsschauplatze. Kurz beurteilt er die Lage Ende 1917 und gibt zu, daß die Wunden, die bei Verdun und an der Somme dem deutschen Heere geschlagen worden waren, nie mehr zur Heilung kamen. Er behandelt kurz den Anlaß zum Ausbruch des Konfliktes mit Amerika, den U-bootkrieg. Die Beurteilung des amerikanischen Friedensheeres ist ruhig; eine Unterschätzung, wie vielfach angenommen wurde, scheint nicht vorhanden gewesen zu sein, und man scheint aus den Erfahrungen des Sezessionskrieges gelernt zu haben. Dagegen rechnete man nicht mit einem so raschen und umfangreichen Abtransporte, wie er tatsächlich geschah. In den Mai- und Junikämpfen 1918 traten zum ersten Male amerikanische Truppen aktiv in die Kampftätigkeit ein und fielen durch ihre Masse, dann aber auch durch ihre unverbrauchten Nerven schwer in die Wagschale. Sie setzten sich rücksichtslos, auch unter großen Verlusten, ein und griffen zuletzt selbständig taktisch im Bogen von St. Mihiel mit allerdings gewaltiger Ueberlegenheit von 600,000 Mann an. Im Juli hatte Amerika schon über eine Million Soldaten auf dem Kontinent, wodurch alle Erwartungen übertroffen wurden, die numerische Ueberlegenheit der Entente endgültig festgestellt war und der Feind durch die physische Kraft erdrückt werden konnte.

Die Arbeit, schon in „Wissen und Wehr“ erschienen, ist lesenswert.

Oberstlt. *Bircher*, Aarau.

**Im Felde unbesiegt.** Von General von Dickhut-Harrach. 2 Bände.

**Auf See unbesiegt.** Von Vizeadmiral von Mantey. 1 Band. München, 1921. J. F. Lehmann. Je Mk. 30.— per Band.

Diese Bücher geben eine Reihe von Einzelepisoden aus dem Land- und Seekriege, die wohl keinen Anspruch auf wissenschaftliche Bedeutung erheben, aber zahlreiche Einzelheiten geben, welche auch für ernsteres Studium wertvoll sind. Auf alle Fälle eine gute Sammlung von taktischen Beispielen aus den Taten von Truppen, die wir uns ruhig als Vorbilder nehmen dürfen.

Redaktion.

---

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

La reproduction du texte est autorisée à condition de mentionner le titre complet de la Revue.